



Grosse Berner Renntage

Rettet das Seifenkistenrennen! Das 29. Seifenkistenrennen im April 2014 soll möglich werden!

Seit beinahe 30 Jahren bringt der Frühling in der Stadt Bern für viele Kinder einen Höhepunkt im Jahresablauf mit sich: die Grossen Berner Renntage. Die im Dachverband für offene Arbeit mit Kindern in der Stadt Bern (DOK) vereinten Institutionen organisieren jeweils Ende Frühlingsferien ein dreitägiges Seifenkistenrennen, das in seiner Art einmalig ist. Ein Seifenkistenrennen zwar, aber keine simple Tempobolzerei, sondern ein Grossanlass mit klaren pädagogischen und sozialen Zielsetzungen. An die 200 Kinder und Jugendliche aus allen Stadtteilen beteiligen sich jeweils und tragen vor grosser Zuschauerkulisse die Rennläufe am Klösterlistutz in der Berner Altstadt aus.

Weil Stadtregierung und Stadtparlament beschlossen haben, im Jahr 2014 weniger Geld für die offene Arbeit mit Kindern zur Verfügung zu stellen, musste der DOK-Vorstand schweren Herzens entscheiden, das Seifenkistenrennen 2014 zu streichen.

Dieser Entscheid hat viel Enttäuschung ausgelöst und die Verantwortlichen haben viele Reaktionen und Unterstützungsangebote erhalten. Das hat den Piloten und Pilotinnen im DOK Mut gemacht, Helm und Rennbrille zu montieren und durchzustarten: Wir möchten versuchen, das Seifenkistenrennen zu retten. Mit Ihrer Hilfe kann uns dies gelingen!

Die grossen Berner Renntage – Projektbeschreibung

Inhalte und Ablauf:

Nicht nur das Rennen zählt, aber wer gewinnt, ist Sieger. Die Seifenkistenrennen am Klösterlistutz in der Altstadt von Bern sollen auch ein Fest und eine tolle Belohnung für die Anstrengungen beim Bauen sein. Noch vor den Frühlingsferien rufen die Vereine des DOK in den Medien jeweils zur Teilnahme an den Renntagen auf. Die Teilnahme ist offen, eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht nötig.

Teamwork

Die Fahrerinnen und Fahrer der Grossen Berner Renntage sollen keine Einzelkämpfer sein, darum werden nur Rennteams zugelassen. Die eigenen Vorstellungen müssen in der Gruppe in gemeinsame Lösungen überführt werden können. Das ist die Hauptsache.

Die Betreuung – durch Eltern und Profis in den Kindertreffs – betrifft denn oft nicht nur handwerkliche, sondern auch strategische oder gruppendynamische Aspekte.

Der Bau der Seifenkisten

Ein Hauptakzent liegt bei der Planung und dem Bau der Seifenkisten. Diese Bau- und Bastelaktivitäten werden im eigenen Bastelraum durchgeführt, oder sie finden während den Bautagen in den Frühlingsferien in einer der Institutionen der offenen Kinderarbeit statt. In diesen Kinder-Treffs werden Infrastruktur und Unterstützung angeboten: Von der Schweissanlage über die Seifenkistenbauanleitung und der Bohrmaschine bis zu Farbtopf und Pinsel steht alles Nötige bereit. Die Boliden, welche die Kinder und Jugendlichen bauen, müssen nicht perfekt, sondern selber gebaut sein. Die Bauenden werden angehalten für möglichst viele Bestandteile der Kisten Materialien vom Abfall zu verwenden.

Ein weiterer Aspekt dieses Projektes ist die jährliche Wiederholung des Anlasses. Dies ermöglicht den Kindern und Jugendlichen, die gemachten Erfahrungen und die erworbenen Erkenntnisse anzuwenden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, wie die auftauchenden Probleme mit dem Rat von Fachleuten und der Seifenkistenbauanleitung zu lösen sind.

Auf diese Weise entstehen auf die Grossen Berner Renntage hin jedes Jahr ungefähr sechzig bis siebzig Seifenkisten, was die Renntage zu einem echten Grossanlass werden lässt.

Die Renntage

Die eigentlichen Renntage dauern drei Tage, von Freitag bis Sonntag.

Geschicklichkeit und Technik:

Am Freitag geht es zuerst darum, die Kisten auf ihre Fahrtauglichkeit zu prüfen. Lenkfestigkeit und wirksame Bremsen sind die Hauptkriterien. In einer mobilen Werkstatt können beanstandete Mängel unmittelbar behoben werden. Der Wettbewerbsteil besteht aus Geschicklichkeitsprüfungen. Gute Rolleigenschaften der Seifenkisten, Fahrkünste der Pilotinnen und Piloten und die Zusammenarbeit im Team sind die Voraussetzungen, um die aufgestellten Parcours mit Erfolg zu absolvieren. Die erzielten Resultate fliessen in die Endabrechnung ein.

Tempo:

An den nächsten Tagen geht es dann um Tempo. Am Klösterlistutz ist die Rennstrecke vorbereitet. Ein halber Kilometer Strohballen säumt den Rand der Bahn. Der von der Organisation eingesetzte Streckendienst sorgt für die Sicherheit rund um die Rennpiste. Verletzungen wird vorgebeugt: Ohne Helm, langärmlige Kleidung und Handschuhe darf niemand an den Start.

Am Samstag finden obligatorische Trainingsfahrten statt. Jedes Team hat die Möglichkeit, sich in mehreren Läufen mit den Tücken der Strecke vertraut zu machen.

Am Sonntag gilt es dann ernst: Vor grossem Publikum preschen die Kisten die Strecke hinunter. Die eine oder andere verfehlt eine Kurve und landet in den Strohballen. In aller Eile wird die Bolide wieder freigegeben, und die Kiste kann das Rennen fortsetzen. Das Publikum applaudiert und spornt an. Erfolgreiche und Pechvögel geniessen gleichviel Sympathie. Für gravierendere Vorfälle ist ein Arzt an der Strecke und ein Sanitätsteam zur 1. Hilfe bereit.

Begleitprogramm:

Auch während der Rennläufe ist die mobile Werkstatt auf Pikett, um allfällige Defekte umgehend zu beheben. Der Renntreff ist der Treffpunkt der Rennfahrerinnen und Rennfahrer. Hier werden sie gepflegt. Hier können sie auch Fragen stellen und neueste Resultate erfahren. Die Zeitmessung erfolgt elektronisch. Die erzielten Resultate und das Rennprogramm werden am Anschlagbrett und im Internet veröffentlicht. Der zweite und dritte Rennlauf am Sonntag wird über Lautsprecher kommentiert.

Im Verlauf der drei Renntage erhält jedes Team über neunzig kleine, aktuelle Seifenkistenbilder. Diese können die Teams sammeln und tauschen, damit sie am Ende ein vollständiges Sammelalbum besitzen. Auf der Website (www.berner-seifenkisten.ch) können nicht nur alle Informationen zu den Grossen Berner Renntagen abgerufen werden, sondern auch alle Resultate und Fotos eingesehen werden.

Preisverleihung:

Was wäre ein Rennen ohne Sieger? In jeder Kategorie und Disziplin werden die Besten ermittelt. Die Ergebnisse der technischen Disziplinen vom Freitag und der drei Rennläufe vom Sonntag ergeben das Schlussresultat. In einer Schlussfeier werden Kuchen als Preise übergeben und alle Beteiligten erhalten eine Urkunde und ein Renn-T-Shirt.